

## Wichtig:

Primärversorgung und gehobene  
medizinisch-technische Dienste gehören  
zusammen!



Dachverband der  
gehobenen medizinisch-  
technischen Dienste  
Österreichs

MTD-Austria  
Grüngasse 9 / Top 20  
A-1050 Wien  
office@mtd-austria.at  
www.mtd-austria.at

Die Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen und Krankenbehandlung muss schon auf Grund der demographischen Entwicklungen, der steigenden Multimorbidität und der Zunahme ökonomischer Zwänge auf „neue Beine“ gestellt werden. Die **multiprofessionelle Primärversorgung** könnte hier nachhaltig Abhilfe schaffen. Allerdings macht es im Hinblick auf die Hebelwirkung dieser multiprofessionellen Ausrichtung keinen Sinn, wenn die neue Primärversorgung rund um einen (dominierenden) Gesundheitsberuf angesiedelt wird. Liegt doch der entscheidende Mehrwert dieses Konzepts eben darin, eine maximale Kompetenzvielfalt rund um den Menschen zu etablieren und diese in einem Team zu kombinieren, in dem alle Gesundheits- und Sozialberufe auf „Augenhöhe“ kooperieren; mit dem gemeinsamen Ziel den unmittelbaren medizinischen Bedürfnissen des/der PatientIn optimal zu begegnen.

MTD-Austria als überbetriebliche Interessensvertretung und Dachverband der sieben gehobenen medizinisch-technischen Dienste Österreichs (Biomedizinische Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Logopädie, Orthoptik, Physiotherapie, Radiologietechnologie) arbeitet eng mit allen anderen Gesundheitsberufen zusammen und vertritt die Interessen der sieben Berufsgruppen in allen relevanten gesundheitspolitischen Gremien. Die gehobenen medizinisch-technischen Dienste stellen damit die **drittgrößten Gruppe aller Gesundheitsdienste Anbieter** in Österreich (ca. 25.000 Berufsangehörige).

Laborbefunde sind die Grundlage für über 70 % aller Diagnosen und Therapieentscheidungen. Nur **Biomedizinische AnalytikerInnen** sind aufgrund Ihres Berufsbildes dazu berechtigt, alle hierfür benötigten Notfall- Routine- und Spezialparameter zu bestimmen! Diese wesentliche Leistung kommt derzeit im PVE nicht vor!

**DiaetologInnen** sind gesetzlich anerkannte ErnährungsexpertInnen. Sie unterstützen Menschen bei Ernährungsproblemen aller Art und werden bei sämtlichen ernährungsrelevanten Problemstellungen sowohl in Therapie als auch Prävention eigenverantwortlich eingesetzt.

**ErgotherapeutInnen** diagnostizieren, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten ihrer KlientInnen gefördert werden müssen, um deren Handlungsfähigkeit und Lebensqualität zu verbessern. Sie erfassen, welche Handlungen diese in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit durchführen bzw. für ihren Alltag benötigen.

**LogopädInnen** sind die ExpertInnen für das Atmen, die Stimme, das Sprechen, die Sprache, das Hören, das Schlucken, das Lesen und das Schreiben. Von den Kernaufgaben logopädischer Arbeit im Bereich der Prävention, Beratung, Untersuchung, Diagnose und Therapie der angeführten Themenbereiche profitieren alle Altersgruppen in hohem Maße.

Im Mittelpunkt der beruflichen Tätigkeit von **OrthoptistInnen** steht das Auge sowohl als peripheres Organ, als auch das Zusammenspiel beider Augen und das zentrale visuelle Wahrnehmungssystem. 80% aller Wahrnehmungen erfolgen visuell. Trotzdem kommt auch das Sehen im Konzept des PVE nicht vor!

**PhysiotherapeutInnen** arbeiten an der Vermeidung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems, der Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe. Weiters zählen die Symptomverbesserung, –kontrolle und –begleitung zu jenen Kernkompetenzen, die PatientInnen eine optimale Bewegungs- und Schmerzfreiheit, Selbständigkeit bzw. Lebensqualität ermöglichen.



**Wichtig:**

**Primärversorgung und gehobene**

**medizinisch-technische Dienste gehören**

**zusammen!**



Dachverband der  
gehobenen medizinisch-  
technischen Dienste  
Österreichs

MTD-Austria  
Grüngasse 9 / Top 20  
A-1050 Wien  
[office@mtd-austria.at](mailto:office@mtd-austria.at)  
[www.mtd-austria.at](http://www.mtd-austria.at)

**RadiologietechnologInnen** sind die einzige Berufsgruppe, die für alle Verfahren der Bildgebung entsprechend ausgebildet und berechtigt ist, eigenverantwortlich deren Durchführung zu übernehmen. RT haben damit auch das Wissen und die Kompetenz, die Sinnhaftigkeit von Indikationen im Hinblick auf mögliche Verfahren abzuklären. Trotzdem kommt dies im PVE noch nicht vor!

Um multiprofessionelle und interdisziplinäre Versorgung der PatientInnen zu verwirklichen, sind alle sieben genannten Berufe der gehobenen medizinisch-technischen Dienste entsprechend **im Gesetz abzubilden**. Die beteiligten Gesundheitsberufe müssen juristisch abgesichert und **angemessen honoriert** werden. Nur so können die vom Patienten/in zu Recht erwartete hohe Qualität garantiert und eine organisatorische Gleichstellung bzw. die erforderliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe ermöglicht werden.